

Kleine Anfrage**der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Fraktion der PDS****Langjähriger Aufenthalt bestimmter Flüchtlingsgruppen**

In der Bundesrepublik Deutschland leben immer mehr Menschen über mehrere Jahre hinweg entweder mit einer Aufenthaltsgestattung (als Asylsuchende) oder gar nur mit einer Duldung beziehungsweise mit einem anderen Papier, das ihnen lediglich eine vorübergehende Aussetzung der Abschiebung, nicht jedoch einen legalen Aufenthaltsstatus bescheinigt. Besonders bestimmte Gruppen wie staatenlose Palästinenser aus dem Libanon oder Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien sind hiervon betroffen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bundesregierung:

1. Wie viele Personen hielten sich am 31. Juli 2002 mindestens seit dem 1. Januar 1990 in den einzelnen Bundesländern auf,
 - a) die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besaßen
 - b) die eine Duldung besaßen
 - c) die eine Grenzübertrittsberechtigung oder ein vergleichbares Dokument besaßen?

(Bitte nach den einzelnen Bundesländern und nach den Herkunftsstaaten getrennt aufführen.)

2. Wie viele Personen hielten sich am 31. Juli 2002 mindestens seit dem 1. Juli 1993 in den einzelnen Bundesländern auf,
 - a) die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besaßen
 - b) die eine Duldung besaßen
 - c) die eine Grenzübertrittsberechtigung oder ein vergleichbares Dokument besaßen?

(Bitte nach den einzelnen Bundesländern und nach den Herkunftsstaaten getrennt aufführen.)

3. Wie viele Personen hielten sich am 31. Juli 2002 mindestens seit dem 1. Januar 1995 in den einzelnen Bundesländern auf,
 - a) die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besaßen
 - b) die eine Duldung besaßen
 - c) die eine Grenzübertrittsberechtigung oder ein vergleichbares Dokument besaßen?

(Bitte nach den einzelnen Bundesländern und nach den Herkunftsstaaten getrennt aufführen.)

4. Wie viele Personen hielten sich am 31. Juli 2002 mindestens seit dem 1. Januar 1998 in den einzelnen Bundesländern auf,

- a) die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besaßen
- b) die eine Duldung besaßen
- c) die eine Grenzübertrittsberechtigung oder ein vergleichbares Dokument besaßen?

(Bitte nach den einzelnen Bundesländern und nach den Herkunftsstaaten getrennt aufführen.)

5. Wie viele Personen hielten sich am 31. Juli 2002 mindestens seit dem 1. Januar 2000 in den einzelnen Bundesländern auf,

- a) die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besaßen
- b) die eine Duldung besaßen
- c) die eine Grenzübertrittsberechtigung oder ein vergleichbares Dokument besaßen?

(Bitte nach den einzelnen Bundesländern und nach den Herkunftsstaaten getrennt aufführen.)

6. Wie viele der in den Antworten auf die Fragen 1 bis 5 genannten Personen waren jeweils

- a) Alleinstehende
- b) Ehepaare
- c) Familien mit minderjährigen Kindern
- d) unbegleitete Minderjährige?

7. Wie viele der in den Antworten auf die Fragen 1 bis 5 genannten Personen waren

- a) Palästinenser aus dem Libanon
- b) Staatenlose aus dem Libanon
- c) Personen aus dem Libanon mit „ungeklärter Staatsangehörigkeit“
- d) Personen aus dem Kosovo mit
 - aa) albanischer Volkszugehörigkeit
 - bb) serbischer Volkszugehörigkeit
 - cc) Zugehörigkeit zur Volksgruppe der Roma?
- e) Personen aus der Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) mit
 - aa) albanischer Volkszugehörigkeit
 - bb) Zugehörigkeit zur Volksgruppe der Roma
 - cc) bosnischer Volkszugehörigkeit?
- f) Personen aus Bosnien-Herzegovina mit
 - aa) Zugehörigkeit zur Volksgruppe der Roma
 - bb) Zugehörigkeit zu einer anderen ethnischen Minderheit in Bosnien-Herzegovina?

Berlin, den 21. August 2002

**Ulla Jelpke
Roland Claus und Fraktion**